

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Das grosse Welttheater in Einsiedeln  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755881>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der stichtliche Klosterplatz in Einsiedeln während einer Aufführung von Calderons »großem Welttheater«  
Foto die »Zürcher Illustrierte«  
gezeichnet von H. Merzwalder



Der Meister:  
Ruhm und sich das Stiel erwerben,  
Namen für Menschen machen,  
Daß der Haude nicht wacke,  
Daß ihr werden, um zu sterben.

# Das große Welttheater

SPEZIALAUFNAHMEN FÜR DIE  
ZÜRCHER ILLUSTRIERTE VON  
E. HÄBERKORN

Wenden, Leben und Vergehen des Menschen vor den Augen Gottes darzustellen, ist der Grundgedanke der Einsiedler Calderonspiele, die gegenwärtig als Freilichttheater vor dem edlen Bau der Stiftskirche zur Aufführung gelangen.



Links nebenstehend:  
Der König:  
Wer nun vor andern habe ich  
vermerkt,  
Daß ich des Sieges auf der Welt  
gehörte?

Rechts nebenstehend:  
Die Weisheit:  
Schmuck und Krone sind mir fol-  
len Stiel Erde, drauf zu leben,  
Euer Zille bilden Wände,  
Denn das Glück sich mir erkauften



Im Kreis:  
Der Landmann:  
Wer sah' hietes Lie als meine?  
Mir oblag' den Pflug zu führen,  
Der der Erde Sina erzeuften.



Die Einsiedler,  
die verdammt  
hietes der  
Einsiedler  
Calderons-  
spiele, mit seiner  
Grenze

# in Einsiedeln



Der Betler:  
Doch da seh'n ja reiche Leute:  
Sakrament, prassen jeden Tag,  
Ihrer Heeren, ehorren auch mein  
Hunger bin ich laus' wie gestern,  
Und die Kandelien schen'n im Tent



Szenenbild aus dem Vorspiel: »Die Einsiedler«  
Im Portal ersehnt der Meister



Links nebenstehend:  
Der Reiche:  
Gebet Pracht und Reichtum mir,  
Miß von Irdischen an Sakrament  
Auf der Welt ersehnt ich hier,  
Mich behaglich zu ergötzen.

Rechts nebenstehend:  
Die Welt:  
Wann' ever gottes Leben  
In ein Spiel vor Gottes Andlit,  
Später istlich drum die Rolle,  
Die die Meister sich verheißet  
Vor dem Hergeit, unsem Vater,  
Spät ihr euer Weltkosen:  
Tut Recht! Gott über Euch!



Rechts nebenstehend:  
Der Tod  
(zur Schönheit):  
Esig küll'n du in der Stode,  
Stücklich in des Leibes Hude.  
Die Schönheit:  
Daß ich wider Unterscheidung,  
Ach, kein Wert erregere kann!  
Wie harm' ich, daß nicht besser  
Meine Rolle ich ergötze.



So brach' ich ihre Wohlbe,  
Brauche man irgendeine Streer,  
Hat man's immer abgesehen  
Auf den armen Bauerinnen.